

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4135ND
Mundart:	Niederdeutsch
Komödie:	3 Akte
Bühnenbild:	1
Spielzeit:	130 Min.
Rollen:	11
Frauen:	6
Männer:	5
+ 1 m. Stimme	
Rollensatz:	12 Hefte
Preis Rollensatz	155,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

4135ND

„Höhnerball in de Apenstall“

Niederdeutsche Komödie in 3 Akten

von
Viola Schöbler

11 Rollen für 6 Frauen und 5 Männer

+ 1 männliche Stimme
1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

In der Amtsverwaltung geht es turbulent zu. Einen erheblichen Anteil daran tragen die beiden „Empfangshühner“ Cornelia Meier und Bettina Kuss durch ihre Art mit den Kunden umzugehen. Prompt beschwerten sich auch zwei Bürger bei Frau Wirbel, der Vorzimmerdame vom zurzeit erkrankten Amtsleiter Stöber. Sie hat die beiden schon lange im Visier und möchte sie so schnell wie möglich loswerden. Doch der stellvertretende Amtsleiter und Amtsvorsteher Clausen hat dafür kein Verständnis und ganz andere Sorgen. Ein reiches Sponsorenehepaar aus Afrika hat sich nämlich bereit erklärt, dem Amt eine erhebliche Summe für wohltätige Zwecke zur Verfügung zu stellen, die ohne das Geld nicht zustande kommen würden. Daher beschließt Clausen einen Maskenball stattfinden zu lassen in der Hoffnung, dass die Spende ab einem gewissen Alkoholpegel noch ein wenig großzügiger ausfällt. Obwohl Hausmeister Willi Müller und Putzfrau Heidi Matzen, die ansonsten der Arbeit nicht so zugetan sind, bei den Vorbereitungen helfen, wird alles rechtzeitig fertig für den großen Abend. Doch durch eine fürchterliche Verwechslung endet dieser Maskenball in einem Fiasko und wird durch den neugierigen Klatsch-Reporter Thomas Rüffel in der Presse breitgetreten.

Was mit der Spende geschehen ist und was mit den „Empfangshühnern“ und mit dem Amtsvorsteher passiert, nachdem der Amtsleiter zurück ist, zeigt sich in der überraschenden Auflösung dieses vergnüglichen und augenzwinkernden Einblicks in eine nicht ganz alltägliche deutsche Amtsstube.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühnenbild:

Empfangstresen in einem Amtsgebäude mit Außensprechanlage, Telefon, Büroschränken, Schilder.

Drei Türen:

Tür hinten Mitte: Zugang zu den Büros, Konferenzzimmer, Küche

Tür rechts: Zum Hinterausgang und zum Keller

Tür rechts: Ein-und Ausgang vom Amtsgebäude

Je nach Bühnengröße können sich noch mehrere Personen (Statisten ohne Text) im Wartebereich des Amtes aufhalten, sowie auch später an dem Maskenball teilnehmen.

1.Akt**Cornelia:**

(steht am Empfang und pfeift in den schrägsten Tönen ein Lied, räumt ein wenig auf, Tür läutet, drückt am „Tresen“ auf eine Außensprechanlage) Köönt Se nich kieken, wi hebben noch to!

Bettina:

(Lautsprecher) Man, ik bün dat, dien Arbeitskollegin.

Cornelia:

(über Lautsprecher) Ach du büst dat, worüm kümmtst du denn nich rin?

Bettina:

(über Lautsprecher) Ik heff mien Slötél versuust.

Cornelia:

Stahn dor al opgereegte Lüüd vör de Döör?

Bettina:

Ja.

Cornelia:

Denn kann ik di nich rinlaten!

Bettina:

Worüm dat denn nich?

Cornelia:

De smuggeln sik doch foorts mit rin ehr wi opmaken.

Bettina:

Ik stööt se weg!

Cornelia:

Na goot, vun mi ut.

Bettina:

(Lautsprecher) Weg, Se sünd to fröh!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Wolfgang:

(über Lautsprecher) Aua, wat fällt Se denn in? Se köönt mi doch nich eenfach wegstöten!

Bettina:

(Lausprecher) Doch, Se sehn ja, dat ik dat kann!

Wolfgang:

(Lautsprecher) Ik warr mi över Se besweren!

Bettina:

(Lautsprecher) Denn laat ik Se eerst recht nich rin!

Wolfgang:

(Lautsprecher) So'n Frechheit!

Bettina:

(nach kurzer Zeit, kommt ein bisschen zerrupft herein, wie nach einem kleinen Kampf, z. B. Haare zerzaust usw.) Moin.

Cornelia:

(stellt Lautsprecher aus) Moin. Minsch, wo sühtst du denn ut? Hest du di eerst dörslaan müst?

Bettina:

Ja, un dat, wo ik hüüt sowieso keen Lust heff, ik heff güstern nämlich fiert. *(gähnt)*

Cornelia:

Denn maken wi eenfach nich op!

Bettina:

Gode Idee, un wat seggen wi to de Lüüd?

Cornelia:

Och, an'n besten, dat wi en interne Veranstaltung hebben, dat geht jümmers.

Bettina:

Na, ik weet nich, ob Amtsleiter Stöber ok meent, dat dat en gode Idee is.

Cornelia:

Hier liggt en Zeddel, he is krank un Paul vertritt em.

Bettina:

Dat is ja schön, Paul mag ok keen Lüüd, denn geht dat wull.

Cornelia:

Aver he is ja noch nich dor, so köönt wi em nich fragen. Wi mööt woll or övel opmaken.

Bettina:

Nu al?

Cornelia:

(sieht auf die Uhr) Ja, nu köönt wi, de Viddelstünn, de wi uns jümmers noch gönnen, is üm.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bettina:

Na denn! (*drückt den Summer, Mann und Frau stürmen rein, eine wartet vor dem Schild, "Abstand halten", dahinter evtl. 2-4 Kunden ohne Text*)

Cornelia:

(*leise zu Bettina*) Wodennig kriggt man en Masse Minschen utenanner?

Bettina:

Weetst du dat denn?

Cornelia:

Man geiht mit de Mütz rüm un sammelt.

Bettina:

(*lacht*) De is goot, wüllt wi dat mal utproberen? (*kichert*)

Wolfgang:

(*donnert los*) Wo is Ehr Chef, toerst will ik mi över Se besweren!

Cornelia:

Ehr Se hier losdonnern, bruuk ik eerstmal Ehr Naam!

Wolfgang:

Wolfgang Tafel, un nu seggen Se mi wo Ehr Chef is, Donnerwedder nochmal!

Bettina:

Oh, dat deit mi leed, wat en Pech, de is nich dor. (*gähnt erneut*)

Wolfgang:

Dann tööv ik, de warrt ja wull jichtenswann kamen!

Bettina:

Dor köönt se lang töven, de is in Urlaub. Or wüllt Se hier twee Weken lang intrecken?

Wolfgang:

Hier intrecken, dat warrt ja jümmers schöner! Dat gifft doch sacht en Stellvertreder, denn will ik mit de snacken!

Bettina:

Opstünns is de Stellvertreder de Chef, un de is, as ik al seggt heff, in Urlaub. De Amtsleiter is krank.

Wolfgang:

Dat warrt doch wull en Vertreder vun de Vertreder geven!

Bettina:

Ja, dat bün ik! (*Cornelia kichert*)

Wolfgang:

Ik dreih glieks dör! Bün ik hier bi't Amt or in en Apenhuus?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bettina:

Dat kümmt dorop an, as was Se sik sehn.

Wolfgang:

Wat?

Bettina:

As Kunn or as Aap!

Wolfgang:

(Schnappatmung) Dor fallt mi nix mehr to in *(kleine Pause)* or bün ik hier bi de „Versteckte Kamera?“ *(sieht sich um)*

Cornelia:

(lacht) „Versteckte Kamera?“

Bettina:

Ganz bestimmt nich!

Wolfgang:

Ik glööv nich, dat dat hier echt is, ik will mi nu op de Steed bi jichteseen besweren, sunst platz ik!

Cornelia:

Denn besweren Se sik bi mi. Ik heff keen Lust allens optowischen, wenn Se platz sünd!

Wolfgang:

Un wer sünd Se denn nu?

Cornelia:

Een vun de Empfangsdamen un opstünns de Vertreder vun de Vertreder vun de Vertreder.

Wolfgang:

Dat nützt mi nix. Se steken doch sacht mit Ehr Kollegin ünner een Deck.

Cornelia:

Wat nehmen Se sik rut, ik heff doch nix mit Fruunslüüd. Frechheit!

Wolfgang:

So wöörtlich heff ik dat doch nich meent un dat weten Se ok sacht ganz genau.

Cornelia:

Nee, dat weet ik nich!

Wolfgang:

Ik krieg dat nich in mien Kopp! *(übertrieben, auf die Knie, flehend)* Gifft dat hier nich een Minsch, de nich een an de Pann hett un mit de man en vernünftige Woort wesseln kann?

Bettina:

(zeigt auf sich und ihre Kollegin) De stahn hier.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Wolfgang:

(kommt hoch) Danke, ik verzichte! Denn kaam ik later wedder. *(tritt aus der Reihe, Lisa ist schon einen Schritt vorgegangen, Wolfgang kommt zurück)* Mi fällt jüst in, worüm ik hier bün, dat kriegen Se ja wull toerecht, or? Ik.....

Cornelia:

(unterbricht) Se mööt sik achtern anstellen!

Wolfgang:

Wat, ik bün doch blots een Schritt weggahn.

Bettina:

(hochdeutsch) Weggegangen, Platz vergangen. Dat is so!

Wolfgang:

(wütend) Se köönt mi mal an de Mo..... *(unterbricht)* na Se weten sacht wo Se mi kleien köönt. Mal sehn, wat de Zeitung dorto seggt!

Cornelia:

Doon Se, wat Se nich laten köönt!

Wolfgang:

Dat dörv nich wohr sien! *(geht)*

Cornelia:

(zu Bettina) Dat mit de Urlaub weer goot.

Bettina:

Full mi op eenmal so in. *(zur Kundin)* So, un wat kann ik nu gegen Se doon? *(kichert, Telefon klingelt, zur Kundin)* Ogenblik mal.

Cornelia:

Wer is an de Reeg?

Bettina:

Du, ik heff dat letzte Telefon afnahmen.

Cornelia:

Hüüt weer doch noch gor keen Anroop!

Bettina:

Aver güstern harr ik de letzte Anrooper.

Cornelia:

Du kannst mi ja veel vertellen! *(Telefon klingelt immer weiter)*

Bettina:

Dann spelen wi even Snick, Snack, Snuck.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Cornelia:

Wenn du meenst.

Lisa:

Hallo, ik beed Se, spelen Se doch later, ik mutt arbeiden un heff nich veel Tiet.

Cornelia:

Also een Deel mööt Se sik glieks merken, junge Deern. För en Behördengang mutt man sik jümmers Tiet nehmen.

Bettina:

Wenn Se wüllt, dörven Se mitspelen, aver nich schummeln. Un wenn Se verleren, nehmen Se dat Telefon af.

Lisa:

Nee, besten Dank!

Bettina:

Denn man los. *(Telefonklingeln hat aufgehört)*

Cornelia:

Hett sik erledigt, also wat wüllen Se?

Lisa:

Ik müch..... *(Telefon klingelt erneut)*

Bettina:

Ogenblick!

Cornelia:

Denn los, spelen!.

Bettina:

(spielen) Snick, snack, snuck. Ha, Steen.

Cornelia:

Scheer, ik heff wunnen!

Bettina:

Dumme Tüüch, siet wann kann en Scheer en Steen snieden?

Cornelia:

Na goot. *(geht ran)* Ja, hallo. *(Pause)* Wat, ik kann Se nich verstahn! Känguru? Wat för'n Känguru? *(Pause)* Dat Känguru kümmt morgen later? Aha, wenn Se wedder nüchtern sünd, ropen Se doch noch mal an!

Bettina:

Wer weer dat denn?

Cornelia:

Dat müch ik ok mal weten, jichtenswat mit Känguru un morgen later un..... so nipp un nau heff ik dat

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

nich verstahn, dat Telefon hett ruuscht un ik glööv, he weer bedüeselt.

Bettina:

Denn slöppt he nu sacht eerstmal sien Hoorbüdel ut.

Cornelia:

So, un nu to Se, wat wüllen Se?

Lisa:

Endlich. Ik heet Lisa Stöckel un müch en Hochtiet anmelden un en Termin bi Ehr Standesamt afmaken.

Cornelia:

(entsetzt) Wat, Se wüllen heiraden?

Lisa:

Ja, worüm nich?

Cornelia:

Aver Deern, dat warrt nix!

Lisa:

Sünd Se al utbookt?

Bettina:

Dat weern wi, wenn wi mit Schedulingstermine to doon harrn.

Lisa:

Ik verstah nich.

Cornelia:

Hebben Se sik mal de Schedulingquoten ankeken?

Lisa:

Nee.

Cornelia:

Denn doon Se dat un dorna snacken wi wieder.

Bettina:

Aver denn wüllen Se bestimmt keen Termin mehr hebben. Wat för'n dumme Ideen de junge Deerns doch hebben.

Lisa:

Aver bi uns is dat anners, wi hebben uns leev.

Cornelia:

Na, wo weten Se dat denn vun?

Lisa:

Also, man seggt sik leve Saken, is glücklich mitenanner un.....

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bettina:

Denn schullen Se dat ok so laten. Glöven Se mi, dat ännert sik allens gau, wenn Se verheiradet sünd.

Lisa:

Wi wüllen ok Kinner hebben un darto will ik verheiradet sien!

Cornelia:

Ok noch Kinner in de Welt setten. Weten Se, wo düer dat allens wart?

Lisa:

Aver....

Bettina:

Un de Spektakel. De ganze Dag dat Kinnergeschringel, dor warrn Se ja bregenklöterig vun!

Lisa:

Wi weern veer Deerns, ik weet, wo dat is! De mehrste Tiet is dat doch schön.

Cornelia:

Aver dor weern Se sülvst noch lütt, denn hett man noch betere Nerven.

Lisa:

Also kann ik nu en Termin afmaken or nich?

Bettina und Cornelia:

Nie un nümmer!

Lisa:

Glöven Se mi, unse Ehe wartt holen, dat weet ik!

Cornelia:

Wartt de nich!

Lisa:

Wer sünd Se egentlich, dat Se dat so nipp un nau weten?

Cornelia:

De Standesbeamtin, un bit nu hett keen Ehe holen, de ik slaten heff.

Lisa:

Denn is dat wull beter, wenn wi uns en annere Amt söken.

Bettina:

Versöken Se dat. Dat gifft ja jümmers un överall noch Kolleginen und Kollegen, de nich klook sünd.

Lisa:

Ik will wükklich hapen, dat ik en annere Steed nich so'n Quarkbüdel draap as hier!

Cornelia:

Denn man veel Glück, aver wi sünd ehrlich un jichtenswann warrn Se an uns denken!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bettina:

Aver denn is dat to laat. Seggen Se nich, wi hebben Se nich warnt!

Lisa:

Dor sünd Se man nich bang üm. Ik warr se later als glückliche Familie mit mien fief Kinner besöken!

Cornelia:

Fief Kinner, de ene luder as de annere, nee, velen Dank, ik verzichte.

Lisa:

(wütend und gleichzeitig ein wenig verunsichert) Se hebben doch een an de Pann! *(geht)*

Bettina:

Dat heff ik doch even al mal höört. Na, dat mag ja nu sien as dat will, aver wi hebben ehr ja wenigstens eerstmal vun en grote Dummheit aholen. Daan hebben wi ja ok al wat, nu hebben wi uns doch en gode Fröhstück verdeent, or wat dünkt di?

Cornelia:

Wiss doch. Tööv, ik stell blots noch gau dat Schild op. *(stellt das Schild „Pause“ auf)*

Die wartenden Personen ohne Text schauen abwechselnd auf die Uhr, treten von einem Bein auf das andere, sind genervt, das eine Weile durchziehen, einer kann sich auch die Nase putzen, ein anderer auch mal schimpfen, was so auf plattdeutsch/niederdeutsch einfällt, dann geht aber einer nach dem anderen ab, bis die Bühne leer ist.

Paul:

(kommt rein) Wat is hier denn los? Keen Minsch to sehn. *(sieht das Schild)* Ach, Fröhstück, denn kaam ik jo grade rechttiedig.

Heidi:

(kommt dazu, mit Eimer und Feudel) Hallo.

Paul:

Hallo Heidi, schallst du noch reinmaken?

Heidi:

Ja, ik bün güstern nich fardig wurnn.

Paul:

Weer hier denn so veel to doon?

Heidi:

Nee, ik haar keen Lust mehr.

Paul:

(klopft ihr auf die Schulter) Na, hüt is ja ok noch en Dag, ne?

Heidi:

Dat heff ik mi ok dacht.

Willi:

(kommt dazu, mit Leiter auf der Schulter) Hallo Paul.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Paul:

Hallo Willi, du büst ja anschienend över alle Maten flietig.

Willi:

Jo, dat is jümmers so bi mi.

Paul:

Wat? Dat Flietigsien?

Paul.:

Nee, dat Schienen.

Paul:

(etwas verwirrt) Äh, woso dat denn?

Willi:

Unse Amtsleiter quarkt mi doch jümmers an, wenn ik nix to doon heff.

Paul:

Du kannst de Ledder afsetzen, he is krank.

Willi:

Super.

Paul:

Aver, wo ik jem nu grade hier tosamen heff, ik mutt wat mit jem besnacken.

Heidi.:

So, wat denn?

Paul:

Wi hebben noch en beten wat to doon, aver denn gifft dat ok en Masse Spaaß. Ik müch hüüt Avend hier en Maskenball stattfinden laten.

Willi:

Vergnögen höört sik jümmers goot an.

Heidi.:

Wat schüllt wi doon? *(Das Telefon klingelt, geht ran)* Hallo.

Stimme Amtsleiter Stöber:

(über Lautsprecher) Hallo? Wodennig mellen Se sik denn an't Telefon? Ik bün doch bi't Amt, or heff ik mi verwählt?

Heidi.:

Nee, nee, Se sünd bi't Amt, aver wat fallt Se in, hier merrn in en wichtige Vorbereitungsrunn rintoplatzen. Wi wullen grade över de Maskenball snacken, de hier hüüt Avend stattfinden schall.

Amtsleiter Stöber:

Maskenball. Seggen Se, weten Se eigentlich mit wer Se hier snacken, ik bün Amtsleiter Stöber!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Heidi::

Weten Se denn überhaupt, wo Se mit snacken?

Amtsleiter Stöber:

Nee.

Heidi::

Denn is ja goot. *(legt auf und beschäftigt sich noch mit dem Telefon)*

Willi:

(genervt) Büst du bald so wiet?

Heidi::

Ja, Ogenblick noch, ik will blots gau dat Telefon ümstellen.

Paul:

Un wo stellst du dat hen?

Heidi::

Weet ik nich, so richtig kenn ik dat ja nich.

Willi:

Denn lees doch mal de Anleitung, dor warrt dat sacht jichtenswo to finnen sien.

Heidi::

Ik bün en Fru, ik lees keen Anleitung. Ik drück so lang op de Knööp, bit dat klappt *(kleine Pause)* un fardig.

Paul:

Un wo hest du dat nu henstellt?

Heidi:

Dat weet ik nich.

Paul:

Na goot. Dat warrt wull jichtenswo ankamen. *(kleine Pause)* Jem weten ja, unse Amsleiter is krank, un so hett he mi beden, dat ik sien Urlaubsbekantschaft hier in Empfang nehmen do.

Heidi::

Sien Urlaubsbekantschaft, dat maak ik nich mit, he is doch verheiradet.

Paul:

Nee, doch nich so'n Urlaubsbekantschaft, sien Fru weer doch mit. Bi de Safari hebben se en Stammeshauptling und sien Fru kennenlehrt un se na uns inlaadt.

Willi.:

En rieke Mann ut de Dschungel?

Paul:

Ja, stellt jem sik mal vör, he hett en Goldmine un will för unse Amt düchdig wat spenderen. Wi schüllt em so begröten as sik dat höört, wenn een kümmt, de de Spendeerbüx anhatt.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Heidi:

Un wat hebben wi dormit to doon?

Paul:

Ik bruuk jenge Hölp. Ik spekeleer nämlich op en Maskenball.

Willi:

Wo kümst du denn op en Maskenball?

Paul:

Denn föhlen se sik doch glieks as to Huus. In Afrika hebben de Lüüd doch jümmers so'n bunte Tüüch an, ne?

Willi:

Is dat nich ehrer in Indien so?

Paul:

Kann sien, enerlei, ik glööv, en Maskenball is goot, denn lehren wi uns glieks ganz anners kennen un villicht spendeert he ja bi en gewisse Alkoholpegel noch en beten mehr as he vörharr.

Heidi:

Wenn dat nich anners geiht, ik kaam as Schüerfru.

Paul:

Dat do du man. Aver wi mööt noch en beten opbuen un dor büst du fraagt, Willi. Wi bruken en Musikanlaag un Dischen, wo wi an stahn köönt.

Willi:

Dat kriegen wi torecht. De Hauptsak is, bi dat Fest gifft dat ok en poor Kisten Beer.

Heidi:

Un Sekt!

Paul:

Wiss doch!

Heidi:

Wo sünd se denn ünnerbröcht? Ik mutt doch wull nich wedder de Bessenkamer utrümen, so as bi de letzte hoge Besöök?

Paul:

Nee, sie man nich bang. Ditmal hett Herr Stöber beden, se komfortabel ünnerbringen. Mien Fru un ik hebben unse Fremdenstuuv dorför torechtmaakt. Aver wenn se wat spendeert hebben un denn noch länger blieven, kaam ik op di un de Bessenkamer torüch.

Willi:

Un hüüt Avend schall allens fardig sien?

Paul:

Jo, ik weet, de Tiet is nich allto lang.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Willi:

Dat warrt Stress, dor müch ik denn aver ok een Week för frie hebben!

Paul:

Dor kümmer ik mi üm.

Willi:

Goot, afmaakt!

Heidi::

Ik help ok mit, denn müch ik ok een Week frie hebben.

Paul:

Also schön. Ik bün ja nu de Chef, so warr ik dat genehmigen, sünst harr ik swatt sehn. Also Willi, du kümmerst di üm dat Ümrümen un (*zu Heidi*) du köffst allens in, wat wi för dat Fest an Getränke und to knabbern bruken.

Heidi:

Ik maak mi glieks op de Socken. Un för woveel Lüüd?

Paul:

Twintig bit dörtig. Or haal glieks för föftig Lüüd, mien Vörraat to Huus geiht ok op dat Enn to.

Heidi:

Dann gah ik nu los!

Willi:

Un wo süht dat ut mit Reinmaken?

Heidi:

Vör't Fest? Dor warrt nix vun. De maken mi ja allens wedder schietig. Dat laat ik eerstmal liggen. (*ab*)

Willi:

So so, aver wenn hüüt Avend al de Party stiggt, mutt ik nu opbuen un dat kann ik nich, solang mi hier jümmers noch Lüüd vör de Fööt pedden.

Paul:

Dat verstah ik. Dann sluut ik nu af. Nu hebben wo ok lang genug apen hatt.

Willi:

Egentlich nich, wenn man bedenkt, dat to laat opslaten wurr un denn ok noch Fröhstück maakt wurr.

Paul:

Dat weer seker een halve Stünn, dat mutt langen.

Willi:

Ik laat de Ledder hier stahn, de bruuk ik sacht noch. (*geht*)

Paul:

So, nu sluut ik af. (*geht*)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(Bettina und Cornelia kommen rein.)

Bettina:

De Fleeschsalaat weer lecker, wo hest du de köfft?

Cornelia:

Bi unse Slachter üm de Eck, de is de Beste.

Bettina:

Dor fohr ik ok mal hen. *(stutzt)* Nanu, keen Lüüd hier, de stören un uns op de Nerven gahn?

Cornelia:

Ümso beter. Dat Telefon klingelt ok nich. Mi dünkt, wi hebben de Kunnen goot ertrucken.

Susanne:

(kommt wütend) Wat för'n Dämlack hett mi all de Telefonate na baven stellt? Ik kaam to nix mehr.

Bettina:

Bi de *(zeigt auf Susanne)* süht dat anners ut. *(kleine Pause)* Dat weet ik nich, ik meen wi weern dat nich!

Susanne:

Wer dat glööv't, warrt selig!

Cornelia:

Wodennig menen Se dat?

Susanne:

Wer driff't sik denn sünst achter de Tresen rüm un söcht ständig na en Gelegenheit de Arbeit ut de Weg to gahn?

Bettina:

Tja, wer arbeitet, maakt Fehlers. Wer wenig arbeitet, maakt wenig Fehlers.

Cornelia:

Un wer nich arbeitet, maakt keen Fehler. Un wer keen Fehler maakt, de warrt befördert.

Susanne:

(lacht sarkastisch) Ha, op de Beförderung köönt Se lang töven!

Bettina:

Woso, Se hebben dat doch ok schafft! *(Cornelia kichert, auch Bettina muss lachen)*

Susanne:

Frechheit! Ik heff mit Sekerheit ok wat dorför daan un nich blots hier ümbigackert as in en Hühnerstall.

Bettina:

Sünd Se rünnerkamen, üm uns to beleidigen?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Susanne:

Nee, eigentlich wull ik Se killen, aver ik heff en betere Idee. Se kriegen vun mi en Beförderung, en Rutbeförderung. Hier sünd Ehr Künnigungen, un morgen kümmer ik mi glieks üm niee Empfangsdamen.

Cornelia und Bettina:

(Schnappatmung) Künnigung?

Susanne:

Ja, dor bün ik vörhen op kamen, as ik kort mal Luft halen kunn. Man kunn ja menen, dat üm un bi dusend Lüüd bi mi anropen deen.

Bettina:

Dat dörven Se nich, dor sünd Se gor nich befugt to!

Cornelia:

Ganz genau. Un wer schall denn wull morgen hier de Empfang maken?

Susanne:

Ob Se nu dor sünd, or nich, dat is wull sacht egal.

Bettina:

Nochmal för Se to Mitschrieven, dat steiht Se nich to, uns to entlaten. Se sünd nich de Chef!

Susanne:

Ik bün de Stellvertrederin.

Cornelia:

Chef-Stellvertreder, dat ik nich lach, dat is Paul!

Susanne:

Ach, nu op eenmal so genau? Herr Tafel hett bi mi anropen un mi vertellt, Se hebben to em seggt, dat Se de Chef vertreden. Wo is de Ünnerscheid?

Bettina:

Dat weer en Utreed en Nootlaag. Un denn weer ik de Stellvertrederin vun de Stellvertreder, dat is de Ünnerscheid!

Susanne:

Hier! *(gibt ihnen die Kündigungen in die Hand)*

Cornelia:

(nimmt sie nicht an) De köönt Se beholen, dösige Koh!

Susanne:

Wat weer dat?

Bettina:

Nee, dösige Schietkoh is beter.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Susanne:

(krempele sich die Ärmel hoch) Tööv!

Bettina:

(erstaunt) Wat nu denn?

Susanne:

Ik will Se verjackeln. (geht auf sie zu)

Bettina:

Dat kann losgahn! (geht ebenfalls auf sie zu, sie fangen an sich an den Haaren zu ziehen und zu rangeln und zu schimpfen, bis sie sich wie ein Knäuel auf dem Boden wälzen, viel Spaß bei der Regie :)

Cornelia:

(kämpft in der Luft mit) Ja, giff ehr een an de Backelei!

Paul:

(Kommt herein und geht dazwischen, hält Susanne fest) Minschenskinner, wat is denn hier los, ik mutt doch würklich beden!

Willi

(kommt dazu, hat einen kleinen Lautsprecher in der Hand, stellt ihn ab und hält Bettina fest.) Wat to'n Düvel schall dat?

Cornelia:

De ole Häkeltähn hett...

Susanne:

(Brille schief und zerzaust, unterbricht) Häkeltähn? (will sich befreien, um auch auf Cornelia loszugehen, Paul hält sie jedoch gut fest)

Cornelia:

Se hett uns beide en Künnigung geven.

Paul:

(zu Susanne) Wat hebben Se daan?

Susanne:

Ik heff se de Künnigungen geven.

Paul:

Na, na, Fru Wirbel, dat steiht Se as Vörsimmerdaam nich to. Se harrn dat op jeden Fall mit mi bespreken musst.

Susanne:

Se harrn ja nimmer ja dorto seggt.

Paul:

Dat stimmt, worüm ok?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Susanne:

Wiel se fuul sünd, nix doon un de Arbeit op annere Kollegen afladen. Deshalb!

Paul:

So ik glööv, wi schullen uns nu eerst mal all afregen. Ik bruk Se hüüt Avend heel un gesund bi de Maskenball *(zu Bettina, die auch zerzaust aussieht)* Un wat schall denn Ehr Mann denken, wenn Se mit en blaue Oog na Huus kamen?

Susanne:

Ha, dat kann ik Se seggen, wat he denken würr.

Bettina:

Na, nu bün ik aver nieschgierig.

Susanne:

He würr denken, dat Se op en Stempelkissen inslappen sünd.

Bettina:

Tööv af! *(Bettina will auf Susanne los, doch Willi hält sie fest).*

Paul:

Ik beed Se, rieten Se sik all mal tosamen, ik müch Se nich as so'n ruppte Kreihen bi de Maskenball sehn!

Susanne:

Maskenball, wat denn för'n Maskenball?

Paul:

To Ehren vun en friegevige Spenderehepoor, wat uns hüüt Avend besöcht. Ik heff ok al de Döör afslaten, dormit wi allens in Roh besnacken köönt. Dat weer schön, wenn Se sik ok verkleden.

Bettina:

Ja, se *(zeigt auf Susanne)* kann ja as Furie gahn! Denn mutt se sik gor nich verkleden.

Susanne:

(schaut Paul an, der sie noch festhält) Aver nu dörv ik ehr een langen?

Paul:

Nee, hier warrt sik nich prügelt!

Susanne:

Mienetwegen! *(zu Bettina)* Aver he kann mi hier ja nich ewig fastholen.

Paul:

Villicht köönt wi dat so regeln as ziviliseerte Minschen dat doon.

Bettina:

(sieht ebenso zerrupft aus) Dat geiht nich!

Paul:

Un woso geiht dat nich?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bettina:

Se is infizeert!

Paul:

Wat?

Bettina:

Infizeert. So as unse Amtsleiter, de kann jo ok nich ahn Arbeit.

Paul:

Aver mien Damen, de Besöök is nu wüürlich wichtig un ik beed Se, nee, ik bestah dorop, dat Se sik tominnst de nächste dree Daag tosamnrieten, kriegen Se dat torecht? Kann ik Se nu loslaten?

Susanne:

Na, mienetwegen, mien Chef hett ja ok al meist vun nix anneres mehr snackt, ehr he krank wurr.

Paul:

Sehn Se, dor hangt en Masse vun af, dat wi dat Spendengeld kriegen, för Projekte, de wi al lang in't Visier hebben un de immer wedder nix warnn, dat Geld langt eenfach nich.

Susanne:

Visier, en gode Stichwoort. *(zu den beiden Damen)* Mien Chef hett Se ok al in't Visier un sodraad he wedder dor is, sünd Se hier de längste Tiet ween!

Cornelia:

Dat warnn wi ja sehn!

Susanne:

Dor sorg ik för un Se sorgen nu foorts dorför, dat dat Telefon ümstellt warrt! *(Paul hat sie inzwischen losgelassen und sie zieht zornig ab)*

Bettina:

(öffnet sie nach) Un Se sorgen dorför, dat dat Telefon ümstellt warrt, du kannst mi mal!

Cornelia:

(kichert) Segg mal, Paul, wo heet de hoge Besöök, Känguru?

Paul:

Dat sünd Herr un Fru Kunguru, woso?

Cornelia:

Mi fallt jüst in, dat bi mi vörhen een anropen hett. Dat mutt disse Kunguru ween sien, he hett seggt, dat he morgen later kümmt.

Paul:

Wat, een ganze Dag later. Dat is aver blööd. Büst du seker?

Cornelia:

Naja, sowiet ik em verstahn kunn, dat Telefon hett sowat vun ruuscht. Aver ik heff höört, dat he seggt hett, morgen later.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Paul:

Na ja, Afrika is jo ok nich bi de Döör. Ik harr se eigentlich hüüt Avend vun de Bahn afhale schullt, se kamen mit de Fleger un denn mit de Bahn.

Bettina:

Se flegen mit en ganz normale Passageerflugzeug, obwull se so riek sünd un denn noch mit en ganz normale lesenbahn?

Paul:

Se hebben en Privatjet, soveel ik weet. Un mit de Bahn wullen se gern fohren, Herr Kunguru is wull en grote lesenbahnfan. Jedenfalls hett Stöber mi dat so vertellt.

Cornelia:

Aha!

Paul:

Denn roop ik unse Amtsleiter morgen mal an, wann ik se vun de Bahnhoff afhale schall. Ik heff ja nich jenger Handynummer.

Willi:

Un wat is nu mit de Maskenball, fällt de ut?

Paul:

Nee, de fiern wi liekers. Denn is dat de Generalproov. Wi kopen ja noog in.

Bettina:

Un dat Telefon?

Paul:

Köönt jem op AB ümstellen, wi hebben noch en Masse to doon.

Cornelia:

Wi sünd ok (*zeigt auf Bettina und sich*) mit inplaant?

Paul:

Wiss doch. Ik müch, dat jem sik um de Dekoration kümmern.

Bettina:

Ja, wi köönt ja mal sehn, wat wi noch so hebben. Dor liggt noch wat in de Kökenschapp vun dat letzte Fest.

Cornelia:

Aver ik bün för en eerste Pries för dat beste Kostüm. Denn geven sik all wenigstens en beten Möögde.

Paul:

Na mienetwegen. Apropos all, ik mutt noch all Bescheid seggen, dat se sik de twee Avenden nix anneres vörnehmen. Dat is nu en Pflichtveranstaltung, wenn ok en beten kortfristig.

Cornelia:

Goot. Wo weer dat mit twee Weken Sonderurlaub, för de ganze Möögde?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Paul:

Also, wi wüllt dat nu nich överdrieven. Un nu man gau, dat för hüt Avend allens fardig is.

Bettina:

Wi sünd all weg! *(stellt das Telefon um, beide ab)*

Willi:

Mein Gott, wat weer denn dat för'n Theater?

Paul:

Dat harr ik ok gern wusst.

Willi:

So, ik heff al mal de Luutspreker ut de Keller haalt.

Paul:

Meenst du, dat wi mit een Lutspreker utkamen?

Willi:

Jo, dor sitt Sound achter.

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Höhnerball in de Apenstall" von Viola Schößler*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten
Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de. – www.nrw-hobby.de